

BANK & UMWELT

ISSN: 1437-2681 April/Mai/Juni 2004

IM GESPRÄCH

Manager aus zwei Welten

Lehrer oder Banker? Zwei wollten es genau wissen. Horst P. Popp, Vorstand der UmweltBank AG, und Eberhard Wallouch, Sehbehindertenlehrer, tauschten ihren Arbeitsplatz für einen Tag. Bank & Umwelt sprach mit beiden.



Jobtausch für einen Tag: Horst P. Popp (li.) unterrichtete die sehbehinderten und nichtbehinderten Schülerinnen und Schüler der Klasse 7b von Eberhard Wallouch (re.)

B&U: Herr Wallouch, wie geht es Ihren Schülerinnen und Schülern?

Wallouch: Gut, sie waren sehr froh um einen Tag Abwechslung und fanden es sehr interessant, mal ein neues Gesicht zu erleben.

B&U: Herr Popp, wie kam denn diese ungewöhnliche Idee zustande?

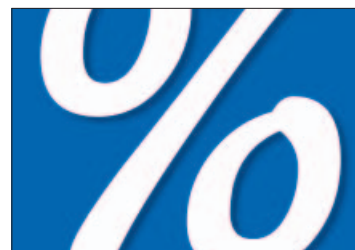
Popp: Ja, wenn ich mich recht erinnere ist es eine der vielen Ideen meiner Frau gewesen, die angeregt hat, den Arbeitsalltag des jeweils anderen mal selbst zu erleben. Um nicht nur so oberflächlich zu urteilen: Das ist ein stressiger und das ein weniger stressiger Job.

B&U: Wie sah Ihr Schultag konkret aus?

Popp: Mein Tag begann mit Sportunterricht bei sehbehinderten Jungen. In Erinnerung an die eigene Schulzeit: zuerst Konditionstraining um den Kreislauf in Schwung zu bringen und später Mattenball. Anschließend folgten die Fächer Deutsch, Mathe, Englisch und Arbeitslehre. Dazwischen Pausenaufsicht. In der letzten Stunde Musikunterricht. Dann gemeinsames Mittagessen und Nachbesprechung. Für den Nachmittag war noch das Korrigieren von Schülerarbeiten geplant, das leider wegen eines wichtigen Termins in der Bank ausfallen musste.

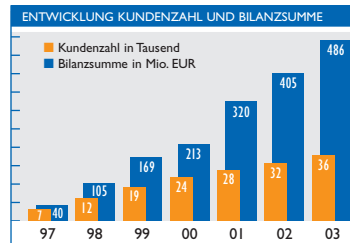
Weiter auf S.2

Genußschein 2004



Ab sofort können die UmweltBank-Genußscheine mit einer Laufzeit von 5,5 Jahren und 5 % Zins gezeichnet werden. Jetzt informieren: Das Angebot gilt bis längstens 30. Juni 2004. *Weiter auf S. 7*

Grüne Dividende



2003 war das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr der UmweltBank seit Bankstart. Aktionäre dürfen sich auf Dividende freuen. *Weiter auf S. 4*

Klimaschutz



Bank mit Umwelteffekt: Inzwischen kann bereits die jährliche CO₂-Belastung, die durch die Privathaushalte Münchens entsteht, ausgeglichen werden. *Weiter auf S.5*

Fortsetzung von S.1

B&U: Herr Wallouch, wie sah Ihr Tag als Vorstand in der UmweltBank aus?

Wallouch: Drei Tageszeitungen schon beim Frühstück. Dann in der Bank – drei Besprechungen mit Mitarbeitern am Vormittag: Betriebsbereich, Wertpapierabteilung, Umweltbericht 2003. Beim Mittagessen Fachlektüre, Tagesbilanzen u.a.. Nachmittags vier Termine: Vorbereitung der UmweltRatsitzung, Compliance-Richtlinien, um 16 Uhr die „Montagsrunde“ der erweiterten Geschäftsleitung. Und endlich um 19 Uhr die tägliche Nachbesprechung der Pops in der Emilianenstraße. Um 20.30 Uhr Heimfahrt. Wir hatten volles Programm.

„In Erinnerung bleibt mir sicher die gute Atmosphäre in der Bank.“

Eberhard Wallouch (47), Lehrer

Popp: Nun ja, Sie wollten ja einen typischen Tag erleben.

B&U: Einmal einen Tag in die Rolle eines anderen zu schlüpfen – Sie haben es erlebt. Was war denn nun ganz anders als Sie es sich vorgestellt hatten?

Wallouch: Die Betonung der Teamarbeit, wir haben eigentlich sehr selten

Die 155 Schüler und 27 Lehrer der **Schule für Sehbehinderte** im Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte feiern in diesem Jahr das 150-jährige Bestehen der Blindenanstalt Nürnberg e.V.

Die Sehbehindertenschule umfasst die Klassen I bis 10 und gliedert sich in Grund- und Hauptschule mit M-Zügen, mit Diagnose- und Förderklassen sowie Klassen zur individuellen Lernförderung.

Weitere Informationen unter www.blindenanstalt-nuernberg.de



Der sehbehinderte Schüler Güney arbeitet mit einer Tafelkamera. Im oberen Teil des Bildschirms ist der Tafelanschrieb, im unteren Teil sein eigener Text.

allein gearbeitet. Im berühmten Chefessel bin ich den ganzen Tag nicht einmal gegessen. Die verschiedenen

Termine mit Mitarbeitern fanden alle am Besprechungstisch statt.

Ein Thema löste das andere ab, das hat mich in dieser Häufigkeit schon überrascht. Als Lehrer bin ich viel mehr Einzelkämpfer:

Popp: Das habe ich gemerkt. So ein Schulvormittag kann ganz schön lang sein. Den Umgang mit den sehbehinderten Schülern hatte ich mir schwieriger vorgestellt. Es ist erstaunlich, wie geschickt die Kinder mit Hilfsmitteln wie Tafelkamera und Lesemonitor umgehen. Da gab es für mich als Lehrer nur wenig Einschränkungen.

B&U: Ein komplett anderes Umfeld, eine ganz andere Rolle? Welche Gefühle sind da bei Ihnen entstanden?

Wallouch: Es fängt sicherlich mit dem Dresscode an. Ein Riesenunterschied ist es, im Anzug zu arbeiten. Ich fühlte mich anders. Aber in der Schule kann ich mich nicht mit dem Anzug vor die Klasse setzen. Entweder ist dann Weihnachtsfeier oder ich bin der Schulrat.



Horst P. Popp beim Mathematikunterricht.



Musikunterricht am Klavier.

Welche Gefühle? Sehr viele, ich wusste nicht was auf mich zukommt und war eigentlich sehr gespannt. Ich musste sehr viele Dinge spontan entscheiden, also sehr flexibel sein. In meinem Schulalltag habe ich 20 Jahre Berufserfahrung und kann einschätzen, wie die Kinder reagieren werden. Und zu 90 % habe ich Recht.

Popp: Es hat einfach sehr viel Spaß gemacht. Ich habe mir vorgestellt, dass

die Schüler zukünftige Mitarbeiter sein könnten. Und ich finde es enorm wichtig, dass schon im Elternhaus, im Kindergarten, und in der Schule gute Grundkenntnisse vermittelt werden, um später im Berufsleben bestehen zu können. Und von daher ist z.B. die Arbeit von Kindergärtnerinnen und gerade auch von Lehrerinnen und Lehrern extrem wichtig. Außerdem ist mir aufgefallen, dass so eine Schule einen anderen Pulsschlag hat als ein Wirtschaftsunternehmen, es ist eine eigene kleine Welt mit eigenen Gesetzen.

B&U: Welche besonderen Situationen sind Ihnen in Erinnerung geblieben?

Popp: Das Fach Arbeitslehre – mit dem Thema: Wie funktioniert eine Bank? Wie vermehrt sich Geld? Die



Horst P. Popp (links) und Eberhard Wallouch (rechts): Termin am Besprechungstisch statt Zurücklehnen im Chefsessel.

Wallouch: Es war sicher auch Bestreben von mir; nicht nur heile Welt vorzuspielen, sondern Ihnen einen möglichst realistischen Schulvormittag zu zeigen, mit allen Vor- und Nachteilen. Und dementsprechend hat auch Herr Popp mir sicher seinen Arbeitstag gezeigt, der sich u.a. natürlich in der



Montagsrunde mit allen Abteilungsleitern und Prokuristen.

„Wir haben beide einen Managerjob.“

Horst P. Popp (46), Banker

Schüler waren neugierig – es entstand ein Gespräch und die Zeit verging wie im Flug. Gegenstück war die Musikstunde: wesentlich schwieriger; andere Klassenzusammensetzung, kaum Interesse bzw. Motivation. Von „easy“ bis „heavy“ war an diesem Tag alles vertreten.

Arbeitszeit wesentlich unterscheidet, ich meine damit die reine Unterrichtszeit in der Schule.

In Erinnerung bleibt mir sicher die gute Atmosphäre in der Bank. Die Kommunikation miteinander. In der „Elefantenrunde“ (gemeint ist die Montagsrunde) um 16 Uhr ging es um schwerwiegende Entscheidungen, um Zinsen rauf

oder runter; aber alles in entspannter Runde mit fröhlichen Gesichtern. Es wurde viel gelacht, was mich sehr überrascht hat.

B&U: Was ist Ihr Fazit, welche neue Erkenntnis haben Sie gewonnen?

Wallouch: Es ist unheimlich wichtig über den Tellerrand zu schauen. Und eine genau gegenteilige Welt kennen zu lernen. Daher nur empfehlenswert.

Popp: Ich denke wir haben beide einen Managerjob. Mit Themen wie Führung, Motivation, Erfolgskontrolle oder Disziplin. Und in beiden Berufen sind oft ähnliche Qualitäten und Eigenschaften gefragt. ■



Als kleines Abschiedsgeschenk gab es einen Gutschein für die nächste Deutschlektüre.



TESTIERTE ZAHLEN 2003

Grüne Dividende

2003 war das bisher erfolgreichste Jahr in der Unternehmensgeschichte der UmweltBank AG. Die Bilanzsumme stieg auf 486,2 Mio. EUR. Der Gewinn wurde mehr als verdoppelt. Die Aktionäre sollen eine Dividende erhalten.

Sieben Jahre nach Bankstart ist die UmweltBank mit einer Bilanzsumme von 486,2 Mio. EUR die größte ethisch-ökologische Bank Deutschlands.

Erstmals Marktführer

309,3 Mio. EUR legten die über 36.000 Kundinnen und Kunden bis Ende 2003 bei der UmweltBank sicher, rentabel und direkt an. Aufgrund der attraktiven Zinsen war das Tagesgeldkonto UmweltPlus besonders gefragt. Auch das UmweltSparbuch WachstumSparen mit steigenden Zinsen war sehr beliebt.

Im Gegenzug hatte die UmweltBank bis Ende des Jahres ein Kreditzusagelimit von 320,2 Mio. EUR erreicht. Eine Steigerung um 29,2 %. Über 3.000 Umweltprojekte in ganz Deutschland wurden bislang finanziert. Ökohäuser genauso wie Wasserkraftwerke, Windkraft oder Biogas- und Solaranlagen.

Solides Wachstum

„Solides Wachstum mit attraktiven Sparzinsen und eine sichere Kreditpolitik sind die Grundlage dafür, dass wir auch in Zukunft das Thema Umweltschutz gemeinsam mit vielen anderen in Deutschland erfolgreich voranbringen können“, sagt der Vorstandsvorsitzende und Gründer Horst P. Popp.

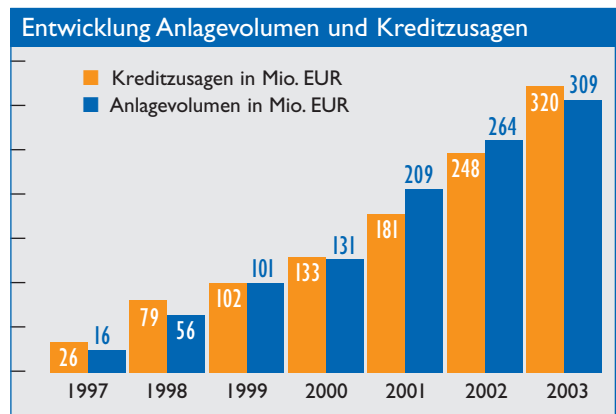
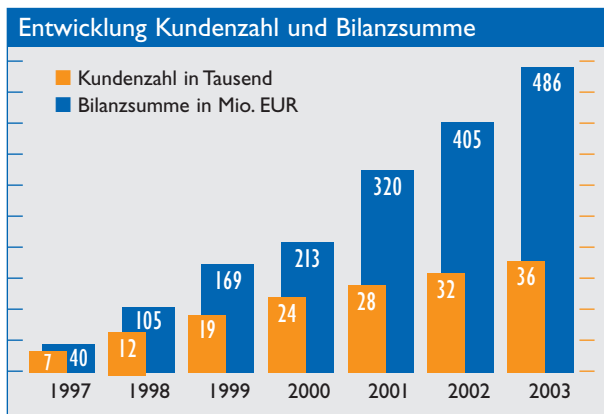
Dividendenausschüttung

Mit steigender Bilanzsumme wuchs auch der Zinsüberschuss, der sich von 5.183 TEUR um 29 % auf 6.687 TEUR verbessert hat. Die Verwaltungsaufwendungen und Personalausgaben haben aufgrund kostenbewussten Managements nur unterdurchschnittlich zugenommen. Zugleich konnte die Risikovorsorge aufgrund der soliden Kreditpolitik um 52,5 % reduziert werden. In Folge dessen hat sich der Gewinn auf 3.082 TEUR mehr als verdoppelt. Deshalb ist die UmweltBank

wieder in der Lage, ihren mehr als 4.000 Aktionärinnen und Aktionären eine Dividende zu zahlen. Geplant sind 19 Cent je Aktie.

Das dynamische Wachstum der UmweltBank wird durch die aktuelle Genußscheinemission 2004 mit weiterem haftenden Kapital solide unterlegt. Das Eigenkapital steigt auf über 35 Mio. Euro. Dazu Horst P. Popp: „Auch mit dem Genußschein 2004 bieten wir unseren Kunden wieder die Chance, sich an der erfolgreichen Entwicklung der Bank mit einem festverzinsten Wertpapier zu beteiligen. Wir gehen davon aus, dass auch diese Emission aufgrund der attraktiven Verzinsung auf rege Nachfrage stoßen wird.“ (siehe Seite 7)

Der [Jahresbericht 2003](#) mit der [Berichterstattung über die ökonomischen und ökologischen Zahlen der UmweltBank](#) kann [telefonisch angefordert](#) werden und steht [online im Internet](#) www.umweltbank.de ■



VERANTWORTUNG FÜR UMWELT UND GESELLSCHAFT

Klimaschutz

Gemeinsam mit ihren Kunden leistet die UmweltBank einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Insgesamt 803.100 t Kohlendioxid hat die Bank mit ihrer Geschäftstätigkeit bisher eingespart. Das entspricht etwa der CO₂-Belastung durch den Stromverbrauch aller privaten Haushalte Münchens.



Die UmweltBank hat es sich zur Aufgabe gemacht, die ökologische und soziale Entwicklung unserer Gesellschaft zu fördern. In ihrem Jahresbericht informiert sie daher ausführlich über die Umwelteffekte ihrer Geschäftstätigkeit. Neben den Kriterien für das Bankgeschäft wird auch die ökologische Prüfung von Anlageangeboten und Kreditprojekten erläutert. Über Leistungen für Mitarbeiter wird ebenso berichtet wie über das gesellschaftliche Engagement der Bank.

„Öko“ als Standard

Für den Büroalltag gelten die gleichen ökologischen Maßstäbe wie für das Bankgeschäft. Als Firmenwagen dient ein Solarmobil der Marke „Hotzenblitz“, das mit selbst produziertem

Solarstrom angetrieben wird. Für 71 % aller Dienstreisen wird die Bahn genutzt. Für alle Druckerzeugnisse der Bank wird ausschließlich Recyclingpapier verwendet. Die Büromöbel sind ökologisch, aus Holz oder recycelbar. PCs sind energiesparend. Dass Kaffee, Tee und Säfte für Kunden und Mitarbeiter aus ökologischem Anbau und fair gehandelt sind, versteht sich von selbst. Darüber hinaus hat die UmweltBank ein denkmalgeschütztes Jugendstilhaus ökologisch renoviert und nutzt es heute als Bürogebäude.

Gefragte Altbausanierung

Ökologische Altbausanierung ist auch bei den Kreditkunden der Bank beliebt. Entsprechend stark ist die Nachfrage – inzwischen liegt der Anteil bei 30 % aller Baufinanzierungen.

Auch die Anzahl der Kredite für Passiv, Solar- und Holzhäuser ist im letzten Jahr stark angestiegen.

Neben ökologischen Zahlen. Für das Geschäftsjahr 2003 bestätigt der Umwelt-Rat die Einhaltung der UmweltGarantie erneut.

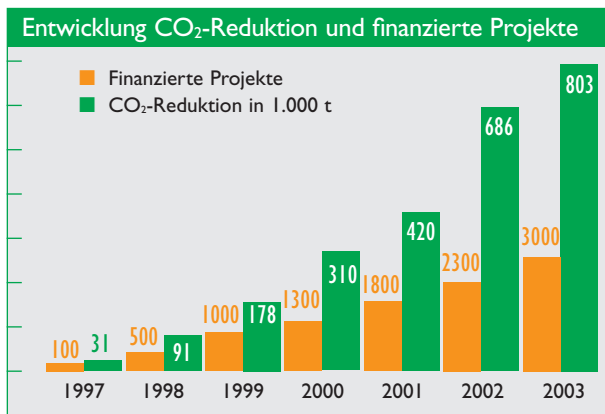
allen auch Projekte aus dem Bereich der erneuerbaren Energien. Die Gesamtheit aller Kreditprojekte der Bank bewirkt u.a. eine beachtliche CO₂ Reduktion.

Positiver Umwelteffekt

Um den Umwelteffekt, den die Bank durch ihr stetiges Wachstum Jahr für Jahr bewirkt, anschaulich darzustellen, wurde beispielhaft die CO₂-Einsparung gewählt. Diese konnte im vergangenen Jahr um 17 % auf 803.100 t CO₂ gesteigert werden. Damit wurde in etwa die CO₂-Belastung, die durch den privaten Stromverbrauch der Einwohner Münchens entsteht, mehr als ausgeglichen.

UmweltGarantie testiert

Die UmweltBank gibt allen Anlegern die Garantie, dass alle Spareinlagen ausschließlich zur Förderung von Umweltprojekten verwendet werden. Und so wie die Wirtschaftsprüfer die ökonomischen Zahlen der Bilanz prüfen und testieren, überprüft der Umwelt-Rat nach Ablauf des Geschäftsjahres die ökologischen Zahlen. Für das Geschäftsjahr 2003 bestätigt der Umwelt-Rat die Einhaltung der UmweltGarantie erneut.





SOLARBOOM

Sonnige Aussichten

Eine der größten Solardachanlagen der Bundesrepublik wurde vor vier Wochen eingeweiht. Initiator ist das Mainzer Unternehmen JUWI. Planungssicherheit gibt das neue EEG. Die Finanzierung kommt von der UmweltBank.

An zwei Standorten auf 30.000 Quadratmetern Dachfläche wurden 10.600 Module installiert. Ein Drittel der Module auf den Dächern eines Ziegelwerkes im bayerischen Auten-

ried, zwei Drittel auf einem Speditionsgebäude im hessischen Biebesheim. Damit sollen jährlich rund 1,5 Millionen Kilowattstunden sauberer Strom produziert werden – genug für etwa 420

Haushalte. Projekte wie dieses zeigen, dass die Solarenergie-Nutzung aus den Kinderschuhen herausgewachsen ist. Ökonomisch vorteilhaft ist die höhere Einspeisevergütung, die seit Anfang Januar garantiert wird. Anlagen, die an oder auf Gebäuden installiert sind, bekommen darüber hinaus einen zusätzlichen Bonus bei der Vergütung. Das Projekt Autenried/Biebesheim, mit einem Investitionsvolumen von 6,4 Millionen Euro, ist die größte Gesamtanlage, die bisher von der UmweltBank finanziert wurde.

Online-Service

Seit kurzem bietet die UmweltBank allen gewerblichen Bauherren von Solaranlagen ab 15 KWp Nennleistung einen besonderen Direktservice an:

Unter www.umweltbank.de sind Informationen und Tipps zur rentablen Finanzierung von größeren Fotovoltaikanlagen mit Formularen zum Download. ■

UNSERE MITARBEITER

Traumberuf: UmweltBanker



Claudia Buchwald (30) ist seit Juli 2000 im Team der UmweltBank. Die Volljuristin aus dem Schwarzwald begann nach

dem Jurastudium als Trainee und ist heute erfahrene Anlageexpertin. Claudia Buchwald berät ihre Kunden gern persönlich. Darüber hinaus ist sie die Spezialistin für Nachlässe und Erbschaften. „Mein Traum war es, bei der UmweltBank zu arbeiten. Die freundlichen Kunden und das tolle Team

bestätigen mich jedes Mal in meiner Entscheidung“. In ihrer Freizeit genießt sie Spaziergänge mit ihrem Terriermischling „Nandi“, engagiert sich als Trainerin im Hundesportverein oder entspannt sich als Naturliebhaberin beim Wandern und Radfahren.

Christian Seppelfricke (36) ist für einen Bereich verantwortlich, der für die meisten Kunden unsichtbar ist: Als Netzwerkadministrator und Technikprofi kümmert er sich seit 4 Jahren um PCs, Server und Software in der UmweltBank und sorgt für eine rei-

nungslose Funktion der EDV. Seit Januar 2004 hat der Diplom-Betriebswirt mit Bankausbildung zusätzlich die



Innenrevision übernommen. „Karriere mit Umwelt zu verbinden hat mich begeistert“, so Christian Seppelfricke. Privat legt der Computerfreak als leidenschaftlicher Tänzer in Standard und Latein eine heiße Sohle aufs Parkett und verbringt seine Freizeit gerne auch am Klavier. ■

Wertpapier mit Topzins



Nach dem großen Erfolg 2003 bietet die UmweltBank auch 2004 wieder einen Genußschein mit überdurchschnittlicher Verzinsung von 5 % p.a. für 5,5 Jahre zur Zeichnung an. Die festverzinslichen Wertpapiere stärken das Eigenkapital der erfolgreichen Bank und unterstützen das weitere Wachstum bei der Finanzierung von rentablen Umweltprojekten.

Genußscheine gehören für viele Anleger und Portfolios zu einer ausgewogenen Depotstruktur. Nicht nur die attraktive Verzinsung für die ersten fünfzehn Jahre, an die sich ein variabler zweijähriger Zins mit einem Bonus von 1,5 Prozent anschließt, sondern auch die aufgrund der Kündigungsmöglichkeit überschaubare Laufzeit und die Bonität einer überaus erfolgreichen Bank sind Argumente für den Genußschein 2004 der UmweltBank. Das Emissionsvolumen beläuft sich wie im Vorjahr auch auf 4.701.490 Euro. Aktionäre sind bei der Zeichnung bevorrechtigt. Nach Abschluss der Emission weist die UmweltBank ein Eigenkapital von über 35 Mio. Euro auf, eine gute Basis für das weitere Wachstum.

5 % für 5,5 Jahre

Die Laufzeit endet am 31.12.2009, sofern die Genußscheine vom Anleger oder der Bank mit einer Frist von 24 Monaten, d.h. spätestens am 31.12.2007 gekündigt werden. Sie sind auch vorher übertragbar und können über den Telefonhandel der UmweltBank vor Fälligkeit zum jeweiligen Kurs veräußert werden. Die Genußscheine werden gebührenfrei ausgegeben und kostenlos im Depot bei der UmweltBank verwahrt.

Die Mindestzeichnung beträgt 1.000 Euro, die Zeichnungsfrist endet am 30. Juni 2004, sofern die Emission nicht wie im Vorjahr aufgrund einer Überzeichnung vorzeitig geschlossen wird. ■

Emittent

UmweltBank AG, Nürnberg

Wertpapiertyp

Inhaber-Genußschein
Eigenkapital in Form eines festverzinslichen Wertpapiers

Emissionsvolumen

Bis zu EUR 4.701.490,-

Verzinsung / Ausschüttung / Laufzeit

5,00 % p.a. für den Zeitraum der Mindestlaufzeit / Ausschüttung jährlich am 30.06. / Laufzeit 5,5 Jahre, ab dem 31.12.2007 können die Genußscheine jährlich mit einer Frist von 24 Monaten erstmals zum 31.12.2009 gekündigt werden.

Handelbarkeit / Veräußerung vor Fälligkeit

Bei Bedarf sind die Wertpapiere vor ihrer Fälligkeit über den hausinternen Telefonhandel der UmweltBank AG veräußerbar.

Verlängerungsoption

Sofern die Genußrechte nicht zum 31.12.2009 vom Inhaber oder der UmweltBank AG gekündigt werden, wird ein attraktiver Anschlusszins für jeweils 2 Jahre vereinbart.

Zeichnungsfrist

Bis 30.06.2004, vorbehaltlich vorzeitiger Schließung bzw. Zuteilung

Chancen- und Risikoprofil

Hohe Ertragsersparungen über normalem Zinsniveau.
Beratung unter Telefon
0911 / 53 08 - 145

Sonstige Hinweise

Siehe Verkaufsprospekt

Verkaufspreis

Der anfängliche Verkaufspreis wird am ersten Tag der Zeichnungsfrist (30.04.2004) und danach jeweils wöchentlich donnerstags um 12:00 Uhr festgelegt.

Die Feststellung des Verkaufskurses erfolgt auf Basis der Anleihenrendite der Bundesrepublik Deutschland (fällig Januar 2010) zuzüglich eines Renditeaufschlags von 150 Basispunkten oder 1,5 %.

Der Verkaufskurs kann zwischen 90 % und 110 % betragen und wird jeweils im Internet veröffentlicht unter www.umweltbank.de.

Fordern Sie den **Emissionsprospekt** mit beiliegender **Antwortkarte** an oder laden Sie sich Zeichnungsschein und Prospekt über das Internet herunter:

www.umweltbank.de

Unsere Experten Gabriele Glahn-Nüßel, Volker Grimm, Dr. Holger Petersen beraten Sie gern.

Telefon 0911 / 53 08 - 145

Einladung

zum
„Tag der UmweltBank“
mit anschließender HV

Alle Aktionäre, Kunden und Freunde der UmweltBank sind herzlich eingeladen zum „Tag der UmweltBank“ mit anschließender Hauptversammlung am 25./26.06.2004

Freuen Sie sich auf folgende Programmpunkte am Freitag nachmittag, den 25.06.04:

- Interessante Vorträge, z.B. „Ökologie am Bau“ oder „Steuern & Erbschaft“
- Vernissage mit der Sparbuch-Künstlerin Sabine Jesse-Kniesel & Freunden
- Musik-Kabarett mit dem Duo „Faltsch Wagoni“, München

Die Hauptversammlung selbst findet am Samstag, den 26.06.04 ab 9.30 Uhr im Germanischen Nationalmuseum statt.

Merken Sie sich den Termin jetzt bereits vor. Weitere Infos rechtzeitig im Internet unter www.umweltbank.de.

So erreichen Sie uns:

montags bis freitags 8 bis 20 Uhr

Telefon: 0911/53 08 - 123

Fax : 0911/53 08 - 129

E-Mail: service@umweltbank.de

Internet: www.umweltbank.de

Impressum

Herausgeber: UmweltBank AG,
Laufertorgaben 6,
D-90489 Nürnberg
Redaktionsschluss: 23. April 2004
Redaktion, Konzept
und Layout: UmweltKontakt GmbH,
Nürnberg
Chefredaktion: Sabine Popp (verant.)
Papier: 100 % Recyclingpapier
ohne optische Aufheller

Anlagekonditionen ¹⁾	Die UmweltBank ist Mitglied der gesetzlichen Einlagensicherung.				
UmweltPluskonto	1,75 % 1,90 %* 2,05 %**	bei täglicher Verfügbarkeit, Zinssatz variabel. * ab EUR 15.000,- ** ab EUR 50.000,-			
UmweltSparvertrag	1,75 % + Bonus	Bei regelmäßigen Sparbeträgen ab EUR 25,- pro Monat (EUR 300,- pro Jahr), 1,75 %, variabel, plus dynamischer Bonus von bis zu 50 % der jeweiligen Jahreseinzahlung.			
UmweltSparbuch	1,75 % oder 2,00 %	bei 3-monatiger Kündigungsfrist, Zinssatz variabel 1,75 % plus 0,25 % Extra-Zins, wenn bis 31.12. eines Kalenderjahres nicht verfügt wurde. Mindestanlage: EUR 500,-			
UmweltSparbuch Extra	2,45 %	fest, 24-monatige Zinsbindung, danach Zinsen/Verfügbarkeit wie UmweltSparbuch. Mindestanlage: EUR 2.500,-			
Wachstumsparen	2,00 % 1 Jahr	2,50 % 2 Jahre	3,00 % 3 Jahre	3,50 % 4 Jahre	4,00 % 5 Jahre
	Nach Ablauf der ersten 12 Monate mit 3-monatiger Kündigungsfrist verfügbar. Mindestanlage: EUR 2.500,-				
UmweltSparbrief	2,00 % 1 Jahr	2,45 % 2 Jahre	2,80 % 3 Jahre	3,10 % 4 Jahre	3,40 % 5 Jahre
		3,60 % 6 Jahre	3,90 % 7 Jahre	4,05 % 8 Jahre	4,35 % 10 Jahre
	Zinssatz fest für die jeweilige Laufzeit. Mindestanlage: EUR 500,-				

Fondskurse ²⁾	Ausgabepreis	Rücknahmepreis	Wertentwicklung in %			
			2004	2003	2002	2001
Neu: ÖkoVision	79,71	75,91	+ 12,7	+ 10,4	- 28,1	- 12,5
Sarasin ValueSar Equity	90,53	86,22	+ 9,2	+ 3,5	- 32,9	- 18,3
SEB Invest ÖkoLux	27,78	26,58	+ 7,4	+ 8,2	- 44,7	- 32,0
Sarasin OekoSar Portfolio	138,85	132,24	+ 5,3	+ 1,3	- 15,9	- 8,8
Sarasin Sustainable Bond Euro	105,74	102,16	+ 1,6	+ 3,4	-	-
SEB Invest ÖkoRent	54,03	52,46	+ 3,0	- 1,9	- 0,3	+ 6,7
aktuelle Aktien- und Fondskurse unter www.umweltbank.de						

Kreditkonditionen ³⁾	Umweltpunkte	Zinsbindung ⁸⁾	Nominalzins	Auszahlung	Anf. eff. Jahreszins
Sanierung Altbau ⁴⁾	•	10 Jahre	2,10 %	100 %	2,12 %
Energiesparhäuser ⁵⁾	•	10 Jahre	3,10 %	100 %	3,14 %
Programm Wohneigentum ⁶⁾	•	5 Jahre	3,95 %	100 %	4,01 %
	•	10 Jahre	4,75 %	100 %	4,84 %
Umwelt-Baufinanzierungen mit Öko-Bonus ⁷⁾	ab 9	5 Jahre	4,06 %	100 %	4,14 % ⁹⁾
	8 bis 4	5 Jahre	4,16 %	100 %	4,24 % ⁹⁾
	3 bis 1	5 Jahre	4,30 %	100 %	4,39 % ⁹⁾
	ab 9	10 Jahre	4,74 %	100 %	4,84 % ⁹⁾
	8 bis 4	10 Jahre	4,83 %	100 %	4,94 % ⁹⁾
	3 bis 1	10 Jahre	4,98 %	100 %	5,10 % ⁹⁾

1) p.a., Stand: 23.04.2004, freibleibend

2) Stand: 22.04.2004, ohne Gewähr, Kurse in EUR

3) p.a., Stand 23.04.2004, freibleibend

4) Laufzeit 20 Jahre

5) Laufzeit 20 Jahre, max. EUR 50.000

6) Laufzeit 30 Jahre

7) für private Bauherren

8) 15 Jahre in Verbindung mit Versicherungsdarlehen

9) Jeweils 1% Anfangstilgung

aktuelle Kurse und Konditionen: www.umweltbank.de